

Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner
Herausgeber: Escher; Usteri
Band: 3 (1799)

Rubrik: Ministerium der Künste und Wissenschaften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einrückung ins Protokoll, und Mittheilung an den Senat. Dieser letzte Antrag wird angenommen.

Das Direktorium übersendet folgende Botschaft, deren Inhalt sogleich einmüthig beschlossen wird:

Das Vollziehungsdirektorium der helvetischen einen und untheilbaren Republik an die gesetzgebenden Räte.

Bürger Gesetzgeber!

Der Regierungsrathhalter des Kantons Schaffhausen, gegenwärtig in Diessenhofen, fragt an, vor welchen Gerichtshof die bei der ersten Instanz durch das Gericht zu Diessenhofen abgesprochenen Rechtsfälle und die höhern Criminalsachen, bis zur Wiederherstellung der Kommunikation mit Schaffhausen, gebracht werden müssen? Dieß ist ein Gegenstand der Gesetzgebung, dessen Bestimmung Ihnen zukommt. Das Vollziehungsdirektorium glaubt, das Tribunal vom Kanton Thurgau, das dem Distrikt Diessenhofen am nächsten gelegen ist, könne für die dortigen Rechtsangehörige am tauglichsten seyn.

Indem es ihre Aufmerksamkeit auf diesen Gegenstand zu richten sucht, so ladet es sie ein, ihn in Erwägung zu ziehen, und nach erklärter Dringlichkeit darüber zu berathschlagen.

Republikanischer Gruß.

Der Präsident des vollziehenden Direktoriums,
D h s.

Im Namen des Direktoriums, der Gen. Sekr.
M o u s s o n.
(Die Fortsetzung folgt).

Vollziehungsdirektorium.

Das Vollziehungsdirektorium der helvetischen einen und untheilbaren Republik.

Nach Anhörung des Berichtes seines Kriegsministers über die Verwirrung, welche bei dem Rechtswesen der Lebensmittel, die Vertheilung der Rationen unter solche Militärs verursacht, die einzeln reisen, um sich wieder zu ihrem Corps zu verfügen; in Betrachtung, daß die Vons nicht wohl könnten auf befriedigende Weise bescheinigt werden;

b e s c h l i e ß t:

- 1) Alle auf obige Art einzeln reisende Militärs verstößten sich unterwegs selbst, vermittelt drei Schweizerfols, oder 6 Kreuzer für die Stunde.
- 2) Bezahlt wird ihnen dieses Geld, und auf ihren

Reisezedel eingeschrieben, von der Verwaltungskammer desjenigen Kantons, dessen Hauptort sich solcher Gestalt auf ihrem Marsche befindet, daß er von dem Hauptorte, aus welchem sie kommen, bis zu demjenigen, wo sie hinzielen, ohngefähr gleich weit entfernt ist.

- 5) Der Kriegsminister ist beauftragt, diesen gegenwärtigen Beschluß zu vollziehen. Eine hinlängliche Anzahl Exemplare soll gedruckt, und den Autoritäten jedes Kantons, so wie auch den Militärcorps zugesandt werden.

Also beschlossen Luzern den 22. April, 1799.

Der Präsident des vollziehenden Direktoriums,
B a n.

Im Namen des Direktoriums, der Gen. Sekr.
M o u s s o n.

Dem Original gleichlautend,
Der Interims-Verwalter des Kriegsministeriums.
L a n t h e r.

Durch den Kriegsminister,
J o m i n i, Chef des Secretariats.

Ministerium der Künste und Wissenschaften.
Öffentlicher Unterricht.

6.

Auszug aus dem Bericht des Erziehungsraths des Kantons Argau, d. d. 9. März 1799.

Gleich nach unsrer Ernennung wählten wir für jeden, der 5 Distrikte unsers Kantons, einen Schulinspektor nebst deren Suppleanten, und waren glücklich genug, die dazu erforderliche Zahl einsichtsvoller und thätiger Männer zu finden. Mit diesen vereinigt machten wir uns in einer öffentlichen Sitzung feierlich anheischig, das uns anvertraute Geschäft nach bestem Wissen und Gewissen zu befördern, und die Theilnahme und Mithilfe unsrer Mitbürger wurden durch kraftvolle Vorträge rege gemacht.

Allerforderst mußten wir nun eine vollständige und genaue Kenntniß der Schulen unsers Kantons zu erlangen suchen. Wir entwarfen zu diesem Ende hin eine Reihe von Fragen, nach denen dieselben sollen beschrieben werden. (Fragen über den Zustand der Schulen im Kanton Argau, 14 Seiten in 8.) Nachdem diese Fragen Ihren Beifall erhalten hatten, wurde die Ausführung den Inspektoren übergeben, die sich noch zugleich durch die eigene Besichtigung der

Schulen von der Nichtigkeit der erhaltenen Beant-
wortungen überzeugen sollten. Zugleich erhielten sie
den Auftrag, zu Ihrem Behufe, B. Minister, eine
Generaltabelle über die Schulen ihrer Distrikte nach
den von Ihnen vorgeschriebenen Fragen zu entwerfen.
Sie sind nun mit der Ausführung dieser weitläufigen
und mühsamen Arbeit eifrig beschäftigt, und geben
so einen sehr schätzenswürdigen Beweis ihrer patrio-
tischen Denkensart.

Unterdessen machten wir uns mit dem Zustand
der Schulen von Aran genau bekannt, und entwar-
fen einen Plan, der den höher gewordenen Bedürf-
nissen entsprache. In kurzem werden wir denselben
ihrer Prüfung und Billigung vorlegen können.

Wir waren demnach im Fall, in einigen Gemein-
den neue Schullehrer zu ernennen, und in einer an-
dern, verschiedenen eingerissenen Unordnungen und
Zwistigkeiten über die Schule zu steuern. Bei diesem
und jenem zeigte sich, wie vortheilhaft es war, daß
eine Gesellschaft von Bürgern gesetzmäßig bestand,
welche die über das Schulwesen festgesetzten Verord-
nungen zu handhaben hat. Auch wird sich die Noth-
wendigkeit davon immer deutlicher zeigen.

Endlich beschäftigten wir uns mit den von Ihnen
erhaltenen Aufträgen über öffentliche Bibliotheken u.
und über die Verhältnisse der bisherigen Schulrathe.

Offizielle Berichte.

Der B. Commissar im Kant. Waldstätten,
an das helvetische Volksziehungsdirek-
torium.

Ursern, den 12. Mai, Nachts 12 Uhr.

Bürger Direktoren!

So eben trifft der General Soult hier wieder ein,
und fragt mich auf, Ihnen die Anzeige zu machen,
daß er die rebellischen Bauern, welche sich diesen Ge-
genden naherten und sich nur eine halbe Stunde ober
Hospital gelagert hatten, aus ihren an drei Orten
mit Seiden, und Baumwollenballen verschänzten La-
gern vertrieben und zurückgedrängt habe. Ihre Zahl
belief sich auf 4 bis 500. Der General gieng selbst
bis Triels (Virola), und kam hier wieder in Suze
an. Bald wird der Paß nach Italien wieder frei
seyn. Die Bauern wehrten sich hartnäckig; aber
nichts widerstand dem Muth unsrer Brüder, der
Franken, die von einem Feldherren, der Entschlossen-
heit mit Großmuth paart, angeführt wurden. Ich
trug den Municipalbeamten auf, über die hier nie-
dergelegten Kaufmannsgüter ein Inventarium zu zie-
hen, und für dieselben zu sorgen. Die Levantiner
(Livener) sind es hauptsächlich, die gleich nach ihrer

Ankunft am 9. Mai, den Freiheitsbaum, der bis dahin
zu Ursern unbeschädigt blieb, umstürzten, wozu Ca-
moßi, der Sohn, welcher sie commandirte, die erste
Hand bot, indem er den ersten Streich that. Die
Livener, mit den Wallisern vereint, die sammtlich nach
Basen zogen, sind es, welche den Antrag machten,
die Teufelsbrücke abzubrechen; sie hatten aber theils
die Zeit nicht dazu, theils wurden sie von den Bür-
gern an der Mact daran verhindert. Der General
gab gestern dem Commandanten zu Altorf den ge-
messigten Befehl, die Kaufmannswaaren auf keine
Weise zu veräußern und die veräußerten so viel mög-
lich wieder herbeizuschaffen, die geraubten Pferde
und Viehstücke dem Eigenthümer wieder zuzustellen
und die Gegend von Juden und Hehlern zu säubern.

Gruß und Verehrung!

Unterzeichnet: C. R o s c h.

D o n a u a r m e e,
rechter Flügel, erste Division.

Generalquartier, Zizers, den 21. Flor. 7.
(10. Mai.)

Chabran, Brigadegeneral, Commandant
der ersten Division, an die Volksreprä-
sentanten der helvetischen Regierung im
Kanton Rhätien.

Bürger Repräsentanten!

Ich eile Ihnen von der Entschlossenheit und des
Anhänglichkeit der Einwohner von Sargans an die
Sache der Freiheit Nachricht zu ertheilen. Den
22. Flor. (1. Mai) zeichnete sich B. Gronsfelder in
Gefechte zwischen den Franken und Oesterreichern
durch Eifer und Muth aus. Beim Angriff auf die
Steig nöthigten die Oesterreicher einige Franken, sich
in den Rhein zu stürzen: Gronsfelder, als Augens-
zeuge dieses Unfalls, beschloß, diese Braven dem
Tode zu entreißen; nach mehreren, äußerst schweren
und gefährlichen Versuchen gelang es ihm, einige
Soldaten aus dem Wasser zu retten; allein er erhielt
bei diesem ehrenvollen Gesichte eine Schußwunde,
an der er nach 3 Tagen starb. Er hinterläßt 6 un-
gezogene Kinder. Um den Edelrath dieses Unglück-
lichen zu ehren, und seine patriotische Handlung zu
verewigen, lade ich Sie ein, seinem Andenken sowohl
als seiner Familie öffentliche Dankbezeugungen zu
widmen, und seine hinterlassene Witwe mit ihren
Kindern zu unterstützen.

Gruß und Achtung!

Unterzeichnet: C h a b r a n.